

alternative

infodienst der alternativen liste bochum Nr. 1

Die Meldungen in Kürze:

***** erneut wurde der verdacht auf bse bei einer kuh in bayern bestätigt ***
die dritte staffel der überwachungssoap "big brother" startet am samstag dieser woche *** eine neue studie hegt zweifel an der ungefährlichkeit von urangeschossen *** an der ruhruni bochum beginnt heute heiße wahlkampfphase für die diesjährigen asta-wahlen *****

Wahlen ? Ja liebe KomilitonInnen, wie jedes Jahr dürft ihr in der nächsten Woche einen neuen AstA wählen. Wir - die alternative liste - treten nun schon zum dritten Mal an. Wir waren als recht junge Liste erstmals im AstA vertreten. Für alle Beteiligten sicher eine interessante Erfahrung. Nicht alle Ideen ließen sich verwirklichen.

Der AstA war im letzten Jahr überhaupt wieder präsent. Die Zeitung BSZ erschien ohne Unterbrechung regelmäßig und erstellte noch eine Erstsemester-Sonderausgabe.

Fachschaften und studentische Initiativen erhielten (wieder) pünktlich ihr Geld. Überhaupt konnte das Finanzloch von 150.000,-DM, welches die twl hinterlassen hatte, gestopft werden. Dies gelang aufgrund einer sehr behutsamen Finanzplanung, unter der die inhaltliche Arbeit und die Unterstützung von Initiativen nicht

leiden mußte. Zu unserem Bedauern mußte aber der von uns geforderte Service-Laden, der die verschiedenen Angebote zusammenfassen sollte, vorerst flach fallen. Die Umbauarbeiten und Personalkosten waren im letzten AstA nicht finanzierbar.

Das KulturCafé erhielt wieder ein regelmäßiges Programm (und sogar ein monatliches Programmheft!). Nun ist es endlich wieder Treffpunkt der Studierenden statt eines Konkurscafés.

Auch die Neugestaltung der Internet-Seiten des AstA und regelmäßige Pressemitteilungen haben wir mit zu verantworten, denn der zuständige Referent für hochschulpolitische Kommunikation gehört unserer Liste an. Der dritte von uns betreute Bereich im AstA war Ökologie. Auf dem Landesökotreffen und im Bundesarbeitskreis studentische Ökopolitik wurde zunächst erstaunt

festgestellt, daß es in Bochum noch ein Referat für Ökologie gibt. Schwerpunkt war dort Verkehrspolitik. Klimaorientiert war der Fahrradaktionstag im Sommer ein Schwerpunkt. Im Winter begannen dann wieder Verhandlungen mit dem VRR. Unsere Forderung bleibt: für höhere Studiticket-Kosten muß es auch mehr Leistungen von den Verkehrsverbänden geben.

Dies waren in Kürze unsere Ideen. Sicher subjektiv! Lest unsere Publikationen, und die der anderen Listen. Diskutiert mit euren Komiliton/innen. Und entscheidet erst dann, ob und wen ihr wählt.



<< Was bisher geschah >>

- >> Januar 1999: Gründung der Alternativen Liste und Antritt zur SP-Wahl. Wir erhalten 3 Sitze
- >> April 1999: AstA aus FSI und TuWas! (twl) wird gewählt
- >> Oktober 1999: Die FSI tritt aus dem AstA aus, wegen Schwierigkeiten mit der Politik und Finanzgebahren der twl. Die alternative liste gibt das "alternative studentInnen info" heraus, da der AstA kein sinnvolles Ersti-Info produziert.
- >> November 1999: Das Studierendenparlament beschließt Neuwahlen.
- >> Dezember 1999: Bei den vorgezogenen Neuwahlen erhält die al 4 sitze.
- >> Januar 2000: In Rekordzeit beschließen FSI, Linke Liste und al, die mit 18 Sitzen die Mehrheit im SP innehaben, einen neuen AstA.
- >> April 2000: Neue Organisationsstruktur im KulturCafé tritt in Kraft. Die erste hallo.semester.party im KulturCafé eröffnet das Semester.
- >> Mai 2000: Bochumer Internationales Videofestival findet mit Unterstützung des AstA statt
- >> Juni 2000: Fahrrad-Aktionstag des Referats für Ökologie
- >> September 2000: Das Ersti-Info erscheint zum ersten Mal in Kooperation mit der BSZ
- >> Oktober 2000: Auch zu Beginn des Wintersemesters findet die hallo.semester.party statt. Ende des Monats beginnt die schon traditionsreiche Veranstaltungsreihe Rote Ruhr Uni (organisiert vom Kriwi-Referat).- Der AstA eröffnet die zweite Kopierzentrale in GA 03 Nord (die mit den 5-Pf.-Kopien).
- >> November 2000: Das Referat für Internationales organisiert eine interessante Informationswoche mit acht Vorträgen in vier Tagen. Eine neue Einschreibeordnung will die Chipkarte für alle, der AstA hat datenschutzrechtliche Bedenken.
- >> Dezember 2000: Die AG feministische Theorie und Praxis veranstaltet mit Unterstützung des AstA die 2. Feministische Winteruni. Gleichzeitig erhalten die Veranstalterinnen den Lore-Agnes Preis. Die Landesdatenschutzbeauftragte NRW teilt die Bedenken des AstA bezüglich der Chipkarte.
- >> Januar 2001: Kurz vor den Wahlen hat der AstA noch Geld und das ist wirklich eine Meldung wert !

Die Qual der Wahl

Vom 29. Januar bis zum 2. Februar könnt Ihr wählen gehen. Und zwar bestimmt Ihr mit Eurem Kreuz das neue Studierendenparlament. Dieses wählt dann den AstA und beschließt über den Haushalt der Studierendenschaft. Doch wie geht das überhaupt mit dem Wählen?

Keine Angst - komplizierte Stanzautomaten und unübersichtliche Wahlzettel bleiben in Florida. Naja, letzterer ist zwar auch bei den SP-Wahlen immer recht groß und alles ist recht klein gedruckt - aber bisher lief alles problemlos. Insgesamt 35 Sitze im Studierendenparlament sind zu besetzen. In der Wahlwoche könnt Ihr je nach Hauptfach in den verschiedenen Cafeten wählen gehen. Einzig Euren Studiausweis müßt Ihr dabei haben. Dann geht Ihr zu den netten Wahlhelfe-

rInnen an der Urne, die geben Euch nach Vorlage des Studiausweises dann den Wahlzettel. Dort dürft Ihr dann nur ein Kreuz machen und zwar bei einer Person. Mit der Person wählt ihr gleichzeitig die Liste, auf der diese Person kandidiert. Dann wird der Zettel kunstvoll zusammengefaltet und kommt in die Wahlurne.

Auszählung und Stimmverteilung

Das Licht der Welt wird Euer Wahlzettel dann am 2. Februar spät abends wieder erblicken. Dann ist nämlich die öffentliche Auszählung der Wahlen in HGA. Zuerst werden die Stimmen für die einzelnen Listen ausgezählt, die dann nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren (PolitikwissenschaftlerInnen aufgemerkt) die Plätze im Studierendenparlament zu-

gewiesen bekommen. Jetzt kommen die KandidatInnen ins Spiel. Denn nicht die Reihenfolge auf dem Wahlzettel ist

entscheidend, sondern die Anzahl der Stimmen der einzelnen Kandidis. Wenn eine Liste z.B. sieben Sitze im SP hat, dann werden die Kandidis mit den sieben höchsten Stimmergebnissen ins SP einziehen.

Warum wählen?

Eine aktive Uni braucht einen aktiven AstA. Denn ein aktiver AstA kann vieles erreichen: Ob in kulturellen, sozialen oder politischen Belangen. Auch wenn der AstA immer ein bißchen weiter weg von den „Normal-Studis“ ist als Fachschaften, so ist doch zu bemerken, ob es einen aktiven AstA gibt oder nicht. In den letzten Jahren war der AstA nur ein Streit- und Zankapfel verschiedener Listen gewesen. Doch im letzten Jahr hat sich die Situation nicht nur entschärft, es kamen auch wieder positive

Impulse aus dem AstA - nicht zuletzt dank der alternativen liste. Wir wollen natürlich, daß es auch im neuen Jartausend einen aktiven AstA gibt und wenn Ihr das auch wollt, dann geht doch zur Wahl. Fünf Minuten für eine aktive Uni. Außerdem: Die Wahlbeteiligung in den letzten Jahren war erschreckend gering - Im letzten Jahr wurde sogar mit 9,99% die 10-Prozent-Hürde unterboten.

<< listen zur wahl >>

In diesem Jahr treten insgesamt neun Listen an. Hier eine - natürlich subjektive - Vorstellung.

Liste 1: SHARK

sieben KandidatInnen, unbekannt und ehemalige RCDSler...

Liste 2: RCDS

CDU-nahe Studierendengruppe mit 19 KandidatInnen

Liste 3: LHG

FDP-Studigruppe: In den letzten Jahren inaktiv..

Liste 4: F-S-I (Fachschaftsinitiative)

Gruppe von 29 Studierenden aus den Bereichen Medizin, WiWi, Jura und BauIng, einer unserer Koalitionspartner

Liste 5: GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft)

gewerkschaftsnahe Liste mit 10 Kandidis, einige sind von der TuWas-Liste her wohlbekannt

Liste 6: alternative liste

Aktive aus Fachschaften, Initiativen und kulturellen und ökologischen Gruppen.

Liste 7: Graue Panther

Haben mit Trude Unruh nicht viel am Hut, zehn ältere Studierende stehen zur Wahl

Liste 8: TuWas/SHB

SPD-nah bis unpolitisch, wurden im letzten Jahr deutlich abgewählt

Liste 9: Linke Liste

Bisheriger Koalitionspartner der al, Bündnisliste aus FachschaftlerInnen, unabhängigen Linken, mit 184 Kandidis die stärkste Liste

<< Hintergrund >>

AstA - wie geht das

Mit der Wahl des Studierendenparlamentes wird auch ein neuer AstA bestimmt. Doch welche Aufgaben hat ein AstA überhaupt?

Der AstA ist die zentrale Interessensvertretung der Studierenden. Er bestimmt über den (vom SP beschlossenen) Haushalt, der zur Zeit bei rund zwei Millionen Mark liegt. Dieser ergibt sich einerseits aus unser aller Einzahlungen von 17,- DM des Semesterbeitrages und den Einnahmen aus verschiedenen Projekten und Geschäftsbetrieben (z.B. Copy-Shop, Druckerei, KulturCafé). Im AstA arbeiten nun verschiedene ReferentInnen, die einen bestimmten Aufgabenbereich beackern. Im letzten Jahr hatte die alternative liste z.B. in den Referaten Kultur,

Ökologie und hochschul.politische Kommunikation gearbeitet. Die Referate werden von engagierten Studis besetzt, die dafür eine Aufwandsentschädigung (derzeit 800,- DM je volle Stelle) erhalten. Daneben gibt es die drei autonomen Referate (Frauen/Lesben, Schwule und AusländerInnen) sowie die FSVK-SprecherInnen, einen Gremienberater, und Beratungsstellen für Recht und BaföG.

Blick hinter die Kulissen

Der AstA hat zahlreiche Angestellte: zwei Sekretärinnen, zwei Drucker, einen Menschen, der die Kopierzentrale betreut und natürlich die MitarbeiterInnen im KulturCafé. Für alle Bereiche gibt es neben den Personalmitteln auch noch Sach-

ausgaben - vom Kopierpapier bis zum Kühlschrank im KulturCafé). Weitere große Posten sind verschiedene Sozialfonds für sozial schwache Studis oder ausländische KommilitonInnen. Darüber hinaus verteilt der AstA auch Geld an unabhängige studentische Initiativen (z.B. Videofestival, radio c.t., SKF). Ein weiterer großer Batzen geht an die Fachschaften, die in den Fachbereichen vor Ort sehr sinnvolle Arbeit leisten und unterstützt werden. Laut dem Hochschulgesetz NRW ist der AstA verpflichtet, die kulturellen, sozialen, politischen Belange der Studierenden zu vertreten. Dazu gehören auch Veröffentlichungen und Infoveranstaltungen aber auch die Vertretung studentischer Interessen gegenüber dem Rektorat oder den Ministerien.

<< SP-Wahlen vom 29.1.-2.2.2001: alternative liste wählen:

Liste 6 • mehr Infos unter www.al-bochum.de >>